

Nachhaltige Energiekommunen in Aktion

Willkommen zur 5. Ausgabe des E-Newsletter SustainableNOW. Dieser Newsletter wird Sie auf den neuesten Stand des Projekts Nachhaltige Energiekommunen in Europa – Wirkungsvolle und integrierte Energieprogramme in Städten und Gemeinden (SustainableNOW) bringen. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf nachhaltigen Energiekommunen und integriertem Management und richtet sich speziell an lokale und regionale Behörden und Partner, die im Bereich lokaler Energie tätig sind.

Weitere Neuigkeiten und Veranstaltungshinweise finden Sie auf der Projektwebseite – www.sustainable-now.eu.

CONTENTS

1. Einführung von drei Partnern
 - 1.1 “Perspektiven für Ludwigsburg”: Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzepts der Stadt
 - 1.2 Berggemeinde - Gemeindeverband "Trasimeno-Mitteltiber"
 - 1.3 Woking, eine Vorzeigegemeinde
 2. Wie man einen erfolgreichen Energietag organisiert
 3. Aktuelles
 4. Veranstaltungen
-

1. Einführung einiger Sustainable NOW Partner

Jeder der 15 Projektpartner von Sustainable NOW spielt eine wichtige Rolle in der Projektumsetzung. An dieser Stelle werden 3 verschiedene Projektpartner vorgestellt:

1.1 “Perspektiven für Ludwigsburg”: Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzepts der Stadt

Im Jahr 2004 startete der Prozess der Nachhaltigen Stadtentwicklungsstrategie, genannt “Perspektiven für Ludwigsburg”. Es wurde eine Studie durchgeführt, die 80 Entscheidungsträger aus allen Fachbereichen miteinbezog. Im darauffolgenden Jahr 2005, entwickelten auf der „Energie Zukunftskonferenz“ mehr als 128 Entscheidungsträger Visionen, Ziele und Ideen zu mehreren Themen weiter – darunter auch Energie. Aufbauend auf diesen Ideen wurde 2006 eine zweite Zukunftskonferenz veranstaltet.



Die so erhaltenen Beiträge regten den Stadtrat dazu an, Leitlinien und strategische Ziele zu verabschieden, die dann in die Nachhaltige Stadtentwicklungsstrategie aufgenommen wurden.

Diese war darauf ausgelegt ein dynamisches Grundkonzept für die langfristige Entwicklung Ludwigsburgs zu sein – ein Prozess der für alle Generationen fair gestaltet sein sollte. Tatsächlich ist es ein lebendiges Dokument, das stetig angepasst und auf den neuesten Stand gebracht wird, um so die Bedürfnisse der Stadt zu erfüllen. Energie ist ein wichtiges Thema der Strategie. Zu den Leitprinzipien des Dokuments gehören sichere Energieversorgung, clevere Nutzung von Energie, vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energieressourcen und das Vorantreiben von Energieeffizienz.

Strategische Hauptziele:

- Durchführung innovativer Projekte;
- Optimierung der Energienutzung in der Stadtplanung und Gebäuden;
- Entwicklung eines nachhaltigen Energiekonzepts (Local Energy Action Plan – LEAP);
- Verfügbar machen von unabhängiger und dezentralisierter Energieversorgung;
- Intensivierung von Werbe- und Beratungsangeboten;
- Unterstützung lokaler erneuerbarer Energieressourcen; und
- Schaffung eines effizienten Verkehrswesens.



Anfang 2011 hat Ludwigsburg seinen LEAP verabschiedet: ein Energiekonzept für das gesamte städtische Gebiet. Der Plan wurde in Kooperation mit der Universität Stuttgart und lokalen Experten, wie der Ludwigsburger Energieagentur und dem Verein Energetikom, entwickelt. Er skizziert die Energieversorgungs- und Verbrauchstrends der Stadt, wie auch Zukunftsszenarien und machbare nachhaltige Energiestrategien (gekoppelt an konkrete Umsetzung).

Zudem hebt er die Wichtigkeit von Kommunikation und Verbreitung in diesem Prozess hervor.

Die nächste Herausforderung für Ludwigsburg wird es sein, die geplanten Maßnahmen in den kommenden Jahren umzusetzen. Auf Grund ihres Engagements das Thema Klimawandel anzupacken, war die Stadt Ludwigsburg eine der neun Gewinne des 2010 abgehaltenen Wettbewerbs "Klimaneutrale Kommune" des Bundeslands Baden-Württemberg. Die Umsetzung findet Schritt für Schritt mit einem neuen Konzept statt, das Klimaneutralität bis 2050 erreichen will und auch nach brauchbaren finanziellen Lösungen sucht.

Die Haupteingriffe, die von der Stadt entwickelt wurden, beinhalten:

- Eine große Biomasse-Anlage (48 GWh/a Heizen, 10 GWh/a Elektrizität)
- Ein Fernwärmenetz in einer neuen Wohngegend, das durch geothermische Energie mit Kraft-Wärmekopplung versorgt wird.
- Große Photovoltaik Anlage, die durch Spenden der Bürger verwirklicht und von der Solarinitiative Ludwigsburg koordiniert wurde.

Hartenecker Höhe ist eine neue Wohngegend für ±1.600 Einwohner auf 18 Hektar (ha). Hoch effiziente Gebäude wurden an ein Fernwärmesystem angeschlossen und von einem Biomassekraftwerk beliefert.

Seit 2003 werden alljährlich **Energie Informationstage** organisiert, die Vorträge und Studienfahrten beinhalten, deren Ziel es ist Informationen über Energieeffizienz, Energieeinsparung in neuen und bestehenden Gebäuden sowie die Nutzung von erneuerbaren Energien zu verbreiten. Um den LEAP vorzubereiten kamen Bürger und Entscheidungsträger an einem runden Tisch zusammen und haben in einer „Energiezukunftskonferenz“ Ideen ausgetauscht und Vorschläge für Energie und Mobilität eingereicht.

Sustainable NOW hat Ludwigsburg dabei geholfen seinen LEAP zu verwirklichen, indem unter anderem folgende Aktivitäten umgesetzt wurden:

- Intensiver Austausch unter den Projektpartnern und Lernen von den Erfahrungen der anderen;
- „Inspirierende Besuche“ in München und Woking, bei denen Wissen über Technologien und kommunale Maßnahmen im Bezug auf Straßenbeleuchtung, Energiemanagement, Finanzierungsinstrumente und Mittelbeschaffungsoptionen geteilt wurde;
- Finanzielle Unterstützung durch das Projekt um Energiewochen und andere partizipatorische Prozesse, wie die „Energie Zukunftskonferenz“ 2010 zu organisieren, als wichtige Teile des LEAP Entwicklungsprozesses.



Gewonnene Erfahrungen

Die Erfahrungen aus Ludwigsburg haben gezeigt, dass die Einbettung der nachhaltigen Energiestrategie in einen integrierten Stadtentwicklungsplan, der erfolgversprechendste Weg für die Umsetzung der Strategie ist. Energie ist nicht nur eine Frage des Klimaschutzes. Nachhaltige und sichere Energieversorgung ist ein wichtiges Ziel, welches in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten neue Arbeitsplätze schaffen kann. Die Einbindung der Bürger, der ansässigen Wirtschaft und Entscheidungsträgern ist unumgänglich um bedeutende Energieziele zu erreichen.

Kontakt: Projekt Management der Stadt Ludwigsburg, Dezernat für nachhaltige Stadtentwicklung, Anja Wenninger, a.wenninger@ludwigsburg.de

1.2 Berggemeinde - *Gemeindeverband "Trasimeno-Mitteltiber"*

Die Gemeinde Montana Transmeno und Mitteltiber, ein Clusterprojektspartner bestehend aus 13 Kommunen, möchte ihre Entwicklung als nachhaltige Energiekommune verbessern und baut dabei auf die Erfahrungen aus den bereits umgesetzten Energiemaßnahmen im Kontext des Agenda21 Prozesses. Gemeinsam decken sie ein Gebiet von 1,150km² mit 117.999 Einwohnern (2010) ab.



Die Kommunen haben ihren lokalen Energiehandlungsplan (LEAP) während der „Zweiten Energiewoche“, die vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 stattfand, vorgestellt. Der LEAP sieht mehrere verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung von Kohlenstoffdioxid (CO₂) um 0.76 Tonnen pro Einwohner vor (das ist eine 20% Reduktion im Vergleich zu den Kyoto Zielen).

Der Verkehrssektor wurde als der Haupt CO₂ ausstoßender Sektor im Gebiet der Berggemeinden identifiziert, dicht gefolgt vom Wohnungssektor und vom Industriesektor. Verkehr war daher eine Priorität – mit der hohen Kraftfahrzeugdichte in der Gemeinde (beinahe eins pro Einwohner) verglichen mit dem nationalen Durchschnitt (6 pro 10 Einwohner) umzugehen. Die Hauptmaßnahmen, die vorgeschlagen wurden um mit dem Mobilitätsthema umzugehen, sind folgende:

- Die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Transportwesens, durch den Einsatz von Fahrzeugen mit Erdgasantrieb
- Ausbau der Fahrradwege;

- Förderung des Schienenverkehrs.

1.3 Woking eine Vorzeigegemeinde

Woking Borough Council (WBC) ist dem SustainableNOW Projekt als ein bereits erfahrener Gemeindepateer (Cicle of Excellence) beigetreten und ist bereit seine Erfahrungen als führende Gemeinde zu teilen.

Im Vereinigten Königreich wird WBC für sein langjähriges Engagement den Klimawandel zu bewältigen und die Umwelt zu schützen gewürdigt.

Der Council gewann den *Beacons for Sustainable Energy* (2005-2006), die Förderung nachhaltiger Kommunen durch einen Planungsprozess (2007-2008) und kürzlich den *Beacon Award for tackling climate change*. Das Beacon-Schema wurde 1999 eingerichtet um bewährte Methoden der Dienstleistungserbringung in Kommunen zu teilen.

Themen wurden für jede Runde des Schemas von Regierungsministerien ausgewählt. Die Themen standen für Fragen, die wichtig im alltäglichen Leben der Öffentlichkeit waren und Kernprioritäten der Regierung widerspiegeln. Der Beacon Status wurde jenen Gemeinden verliehen, die eine klare Vision, exzellenten Service und die Bereitschaft zur Innovation in einem bestimmten Themenbereich aufweisen konnten. Regierungsvertreter haben dann mit diesen Beacons zusammengearbeitet um den Austausch von Informationen und bewährten Methoden mit anderen Kommunen zu ermöglichen.



Thameswey Milton Keynes Project Visit – Staff Trainee Programme Visit with Miskolc in August 2010

In vielerlei Hinsicht ähnelt das Sustainable NOW Projekt dem Beacon-Schema und Woking genoss die Möglichkeit seine Erfahrungen mit Projektpartnern zu teilen und von bewährten Maßnahmen aus dem europäischen Projektkonsortium zu lernen.

Eine von Wokings Hauptaktivitäten ist die Aufgabe "Umsetzungsmaßnahmen von Kommunen". Lernende Gemeinden haben sich dazu verpflichtet Maßnahmen zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien umzusetzen. Das musste noch einen Schritt weitergehen, indem Maßnahmen geplant

und die Umsetzung begonnen wurde. Woking assistierte bei der Entwicklung nachhaltiger Energiekonzepte (LEAP) dieser Partner und stellte Fallstudien bewährter Maßnahmen vor, die auf den

Erfahrungen bei der Einrichtung nachhaltiger erneuerbarer Energieprojekte basieren.

Zudem hat Woking den Austausch mit Miskolc als Teil des Belegschaftstrainingsprogramms genossen. Woking hat im August 2010 ein vier-tägiges Trainingsprogramm für Miskolc veranstaltet, welches Vor-Ort-Besichtigungen von erneuerbaren Energieanlagen und nachhaltigen Entwicklungsprojekten um den Bezirk beinhaltete.

Der Besuch enthielt auch Lehreinheiten rund um Wokings Energiedienstleistungsunternehmen (ESCO) Thameswey Ltd. Und einen Besuch eines großangelegten Kraft-Wärme-Entwicklungsprojekts, welches das Unternehmen in Milton Keynes managt. Die praktische Anwendung der Lernaspekte wurde durch die Entwicklung eines gezielten Leitfadendokuments demonstriert. Es wurde auch Zeit darauf verwendet über das Monitoring und die Berichterstattung zu CO2 Emissionen und Energieverbrauch des Stadtrats zu lernen.

2. Wie man einen erfolgreichen Energietag organisiert

Die Energietage sind dazu da, Konsumenten, Unternehmen und Entscheidungsträger zu ermutigen sich einen Tag zu nehmen um über die Zukunft der europäischen Energiegewinnung und des Verbrauchs nachzudenken. Der Grundgedanke eines Energietags ist es Bürger und lokale Entscheidungsträger mit einzubeziehen und verschiedene Maßnahmen vorzubereiten und daran teilzunehmen. Das könnten Vor-Ort-Besichtigungen, lokale Wettbewerbe, Foren, Ausstellungen u.v.m. sein.



Gemeindeverwaltungen, die eine Schlüsselrolle in ihren Kommunen haben, sind in einer guten Ausgangsposition Energietage zu organisieren – und gleichzeitig ihre Verbundenheit zu Energie und Klimazielen zeigen. Hier einige Ideen für erfolgreiche Veranstaltungen:

- Binden Sie ansässige Partner, Entscheidungsträger und Bürger in den Organisationsprozess mit ein (Einbindung hilft Interesse und Verbundenheit zu wecken);
- Suchen Sie ein passendes Datum aus, um die größtmögliche Beteiligung sicherzustellen;
- Bereiten Sie das Programm so vor, dass es den Bedürfnissen des Publikums gerecht wird: Erwachsene und/ oder Kinder, Bürger, oder Experten, Unternehmer etc.;
- Fahren Sie eine Kommunikationskampagne vor, während und nah dem Energietag – nutzen Sie Flyer, und Poster, Annoncen in der lokalen Presse, Fernsehen und Radio, breit gestreute Einladungen.

Tipps:

- Finden Sie heraus welche Journalisten sich für Energie- und Umweltthemen interessieren.
- Bereiten Sie den Kommunikationsplan rechtzeitig vor
- Organisieren Sie einen Hauptsponsor für den Tag
- Verbreiten Sie die Nachricht durch unterschiedliche Kanäle wie Konzerte, Wettbewerbe, Filmfestivals und Theateraufführungen. Nutzen Sie ihre Phantasie!
- Sollten Sie mit Schülern arbeiten, lassen Sie sie die Hauptdarsteller sein – um so ihr Interesse zu wecken: Schulwettbewerbe, Schulenergieprüfungen, die die Schüler durchführen, geführte interaktive Besuche.



Source: Energy Days facebook profile

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte:

EU nachhaltige Energiewoche – www.eusew.eu

Leitfäden für Organisatoren -

http://www.energyformayors.eu/images/stories/stories/energy_days/see_energydays_guidelines_en.pdf

Praktische Beispiele -

http://www.energyformayors.eu/images/stories/stories/energy_days/MIED%20recommendations%20from%202008%20local%20experiences.pdf

EU Energietage auf Facebook –

<http://www.facebook.com/pages/EU-Energy-Days/172679319429447>

3. Aktuelles

Von der Selbstverpflichtung zum Handeln: einen SEAP einreichen

Während einige Gemeinderäte noch damit beschäftigt sind, sich zu überlegen wie sie ihre Covenant of Mayors (CoM)



Selbstverpflichtungen in konkrete und messbare Maßnahmen umsetzen wollen, sind viele bereits einen Schritt weiter und haben ihren SEAP eingereicht, welcher die Resultate ihrer Bestandsaufnahme beinhalten.

Beinahe 740 Kommunen haben bereits ihren Plan hochgeladen – dieser soll neben dem SEAP eingereicht werden, und nutzt die CoM Vorlage. Diese skizzieren einige Vorhaben, die darauf ausgelegt sind, die Lebensbedingungen von geschätzt 68 Millionen Einwohnern zu beeinflussen. Alle eingereichten Dokumente wurden von der Gemeinsamen Forschungsstelle (JRC) der Europäischen Kommission zur Bewertung angenommen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.eumayors.eu/>

Europäischer Fond für Energieeffizienz (EEEF)

Mit einem derzeitigen Budget von 265 Millionen Euro zielt der kürzlich in Kraft getretene Europäische Fond für Energieeffizienz darauf ab, nachhaltige Energieprojekte der EU Mitgliedsstaaten zu finanzieren.



Der EEEF ist für Unterzeichner des Konvents von besonderer Bedeutung, da er auf die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energie im kleinen Maßstab und sauberen Stadtverkehr ausgerichtet ist. Dabei stehen besonders städtische, lokale und regionale Behörden oder auch öffentliche und private Organisationen, die in ihrem Namen agieren, im Fokus.

Der Fond sieht vor direkt in Klimawandelminderungsprojekte zu investieren – mit einem Budget, das von 5 bis 25 Millionen Euro reicht. Er wird zudem Finanzprodukte anbieten, wie beispielsweise Anteilskapital, vorrangige Verbindlichkeiten, Pfanddarlehen und Mezzanin-Instrumente. Kommerzielle Banken, Leasinggesellschaften und andere Finanzinstitutionen, die der Finanzierung von Projekten der zu begünstigenden Teilnehmer zugetan sind, werden auch mit eingebunden. Technische Hilfe für die Unterstützung der Investitionen ist auch vorgesehen.

Weitere Details finden Sie unter: <http://eeef.lu>

Methodenbox – eine wachsende Sammlung an Tools für Städte

Während der EU Woche für nachhaltige Energie 2011 (EUSEW 2011), präsentierte das Energie für Bürgermeister Projekt seine Methodenbox zu Klima und Energie.

Es stellt ein Packet vor, welches dazu entwickelt wurde, Organisationen zu unterstützen, die Städten und Kommunen in ganz Europa dabei helfen einen SEAP zu entwickeln.

Die innovative Methodenbox wurde von ICLEI entwickelt und enthält eine wachsende Sammlung unterschiedlicher Arten von Ressourcen und Methoden. Diese sind in vielen Sprachen erhältlich und befassen sich mit vielen verschiedenen Themen. Symbole weisen den Nutzern den Weg zu den für sie relevanten Teilen der Box.



Zu den Ressourcen gehören Leitfäden, Filme, CO2 Rechner, Leitfäden zur Lokalen Agenda21 und vieles mehr. Die Webseite zeigt einen Kreislauf mit den klassischen Schritten, die zur SEAP Entwicklung führen - von Finanzierungsmaßnahmen bis hin zur Einbindung der Bürger. Die Nutzer werden dazu eingeladen sich zu registrieren und andere nützliche Ressourcen hinzuzufügen beziehungsweise vorhandene zu bewerten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf: www.energyformayors.eu/toolbox

4. Veranstaltungsliste

Veranstaltung: **Sustainable NOW Abschlusskongress:**
"Local and regional energy concepts" / Kongress "Kommunale und Regionale
Energiekonzepte"

(Deutsch-Englisch Simultanübersetzung)

Datum: 30 Juni 2011, 10:30 bis 16:30

Ort: Filmakademie, Ludwigsburg, Deutschland

Web: <http://www.sustainable-now.eu>

Veranstaltung: **ICLEI European Convention 2011**
"Städte in Europa 2020 – Verbessert Nachhaltigkeit jetzt!"

Datum: 12 - 14 September 2011

Ort: Brüssel, Belgien

Web: <http://convention2011.iclei-europe.org/>

Veranstaltung: **Local Renewables 2011: Grüne Gebäude und erneuerbare Energie**

Datum: 27 – 28 Oktober 2011

Ort: Freiburg (Deutschland)

Web: <http://www.local-renewables-conference.org/freiburg2011>



Veranstaltung: **Bioenergie Konferenz**
Projektzusammenschluss: MAKE-IT-BE Abschlusskonferenz:

Datum: 5 Oktober 2011

Ort: Brüssel, Belgien

Web: <http://www.makeitbe.eu/events>



Veranstaltung: **Städte fürs Klima – Lokale Maßnahmen zur CO₂
Reduzierung**
Lokale Verantwortung für die Kyoto Ziele(LAKs) Projekt
Abschlusskonferenz

Datum: 14. Oktober 2011

Ort: Reggio Emilia (Italien)

Web: <http://www.municipio.re.it/laks>



Veranstaltung: **CIVITAS Forum Konferenz 2011**

Datum: 17-19 Oktober 2011

Ort: Funchal (Portugal)

Web: <http://www.civitas-initiative.org/index.php?id=96>



Veranstaltung: **Informed Cities Forum 2011**
Rio+20, lokale Leistung und die Rolle der Forschung

Datum: 26 - 27 Oktober 2011

Ort: Neapel (Italien)

Web: <http://informed-cities.iclei-europe.org/>



Sollten Sie Fragen oder Kommentaren haben oder weitere Informationen benötigen, kontaktieren Sie uns bitte:

ICLEI - Local Governments for Sustainability
Europasekretariat
Holger Robrecht, Projektkoordinator
Leopoldring 3
D-79098 Freiburg
Deutschland
E-mail: sustainable-now@iclei.org
URL: www.sustainable-now.eu
Telefon: + 49 - 761 - 368 92 0

Abonnieren Sie diesen Newsletter – senden Sie uns eine E.: sustainable-now@iclei.org

Sustainable NOW wird vom „Intelligent Energy – Europe“ Programm der Europäischen Kommission ko-finanziert, um zu sicherer, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Energie für Europa beizutragen.

DISCLAIMER

The sole responsibility for the content of this publication lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Communities. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information contained therein.

